



GALERIE FÜR KUNST SCHORNDORF

Karlstr.19, 73614 Schorndorf
Telefon: +49(0)7181 4823 799
Q-Galerie.de

Öffnungszeiten während der Ausstellungen
Dienstag - Freitag 15-18 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 11-17 Uhr
14. April, 24., 25. und 31. Dezember geschlossen.

Eintrittspreise

2,00 EUR Erwachsene
1,00 EUR Erwachsene mit Behinderung,
StudentInnen, SchülerInnen,
FSJlerInnen, BFDlerInnen ab 18 Jahren
2,50 EUR Kombikarte mit Stadtmuseum
1,50 EUR Gruppe ab 10 Personen (pro Person)

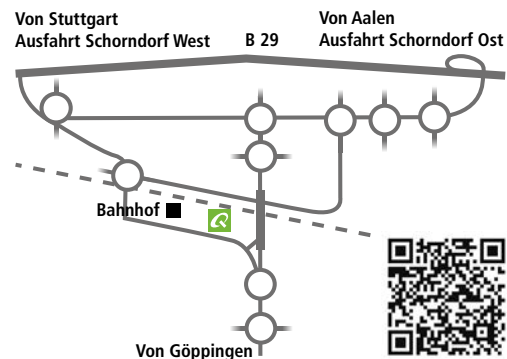
Freier Eintritt für Kinder/Jugendliche bis 18 Jahren, AsylbewerberInnen,
Erwerbslose, Mitglieder eines Kunstvereins im Verbund des ADKV,
InhaberInnen des Museums-PASS-Musées

Führungen

5,00 EUR inkl. Eintritt, keine Anmeldung notwendig
Termine für Gruppen und Schulklassen auf Anfrage, Tel. +49(0)7181 9927 940

Barrierefreier Eingang über Aufzug an der Gebäuderückseite

Anfahrt



Die Galerie liegt
5 Minuten vom
Bahnhof entfernt.

Parkmöglichkeiten
in Galerienähe:
Parkhaus Bantel
und Parkhaus in
der Arnoldstraße.

PROGRAMM
2017



GALERIE FÜR KUNST
SCHORNDORF



Kulturforum
Schorndorf

Kulturforum Schorndorf e.V.
Karlstraße 19, 73614 Schorndorf
Tel.: +49(0)7181 9927 940
post@kulturforum-schorndorf.de
kulturforum-schorndorf.de



KUNSTVEREIN
SCHORNDORF

Kunstverein Schorndorf e.V.
Karlstraße 19, 73614 Schorndorf
info@kunstverein-schorndorf.de
kunstverein-schorndorf.de





Foto: Siegfried Hopf

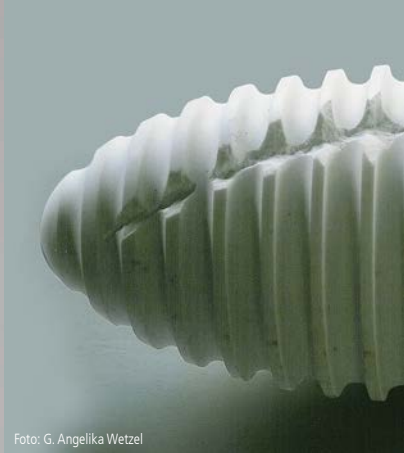


Foto: G. Angelika Wetzel



Foto: Tilmann Zahn

EBBA KAYNAK & G. ANGELIKA WETZEL

Die Geburt der Venus *Reihe Heimspiel*

24. Januar - 5. März 2017

Vernissage: Montag, 23. Januar, 20 Uhr

In der Reihe Heimspiel des Kunstvereins Schorndorf treffen in diesem Jahr Arbeiten der Schorndorfer Holzbildhauerin EBBA Kaynak auf Werke der 2011 verstorbenen Bildhauerin G. Angelika Wetzel. Die Künstlerinnen lernten sich in den 1980er Jahren während G. Angelika Wetzels Ausstellung im Rathaus Schorndorf kennen.

Die Freundschaft zwischen EBBA Kaynak und G. Angelika Wetzel wirkte sich auf ihre künstlerischen Tätigkeiten aus. Auch in kontaktarmen Phasen ihrer Freundschaft sind Parallelitäten in ihren Werken zu erkennen. Diese enge persönliche und künstlerische Beziehung veranlasste EBBA Kaynak, auch nach dem Tod G. Angelika Wetzels eine gemeinsame Ausstellung zu planen und wird in ‚Die Geburt der Venus‘ thematisiert. Exponate beider Künstlerinnen nehmen zueinander Bezug, schaffen dadurch Spannungen, tauschen sich aus.

G. Angelika Wetzel studierte von 1954 bis 1961 u.a. in Italien bei Emilio Greco und in Stuttgart bei H. Wildemann und P. Otto Heim Bildhauerei. Seit 1959 war sie freischaffend als Bildhauerin in Stuttgart tätig.

EBBA Kaynak studierte in Stuttgart bei Prof. Jürgen Brodwolf Bildhauerei, wo sie 1986 den Akademiepreis erhielt. Seit 1994 ist sie freischaffende Künstlerin.

Führungen

an den Sonntagen 29. Januar, 12. Februar und 5. März, jeweils um 15 Uhr

Gespräche über Kunst

Eberhard Abele im Gespräch mit EBBA Kaynak und Enzio Wetzel
am Sonntag, 5. Februar, 17 Uhr

Vortrag ‚Synchronizität im künstlerischen Schaffen‘
mit Prof. Justus Theinert am Sonntag, 26. Februar um 17 Uhr

TILMANN ZAHN

Die Natur der Dinge

12. März - 23. April 2017

Vernissage: Sonntag, 12. März, 11:30 Uhr

Tilmann Zahns Kunstwerke sind inspiriert von Fundstücken, die niemand mehr braucht und von Orten, die verlassen sind, sich im Verfall befinden. Seine Bildwelt dominieren Rostfarben, Risskanten und gewachsene Formationen.

In der Ausstellung ‚Die Natur der Dinge‘ zeigt Tilmann Zahn neben einer Bodeninstallation Arbeiten aus großformatigem Büttenpapier, auf das er Silhouetten meist kurz vor dem Zerfall stehender Objekte skizziert. Risskanten und Durchbrüche lassen seine zweidimensionalen Werke dreidimensional erscheinen. Ein weiterer zentraler Aspekt seiner künstlerischen Komposition ist die Farbigkeit. Tilmann Zahn tränkt das Büttenpapier in verdünnte Ölfarbe, wodurch sich eine Farbstruktur ergibt, die die Kunstwerke metallisch rostend wirken lässt. Formal und aufgrund ihrer eindringlichen Stofflichkeit transportieren Zahns Werke die Ästhetik des Verlebten oder Versehrten und erzählen von Transformationsprozessen.

Tilmann Zahn wurde 1966 in Osnabrück geboren und wuchs im Ruhrgebiet auf. Er studierte an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau und ist seit 1992 Solo-Oboist im Sinfonieorchester Basel. Zahn lebt und arbeitet als freischaffender Künstler und Musiker in Basel.

Führungen

an den Sonntagen 26. März, 9. April und 23. April, jeweils um 15 Uhr

Gespräche über Kunst

Walter Krieg im Gespräch mit Tilmann Zahn
am Sonntag, 23. April um 17 Uhr



Foto: Bernd Perlbach

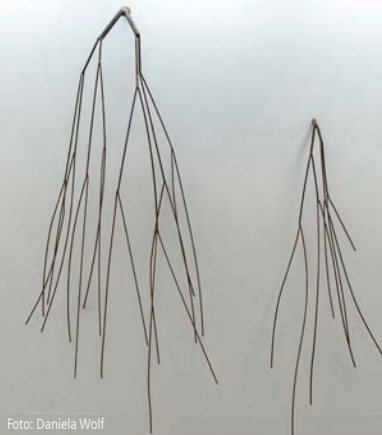


Foto: Daniela Wolf



Foto: Achim Kukulies, Installation santa casa Düsseldorf 2015

JO KLEY UND MANUELA TIRLER

In Stein und Stahl

9. Mai - 25. Juni 2017

Vernissage: Montag, 8. Mai, 20 Uhr

Jo Kley versteht sich nicht als Erfinder neuer Formen - Leitern, Türme, Knoten, Spiralen und Kristalle begleiten den Menschen seit uralten Zeiten. Es sind reale Formen, aber eben auch allegorische, metaphorische und symbolische Gestalten. Der Steinbildhauer haucht diesen Gestalten Kraft und Energie ein, damit sie auf den Betrachter wie atmende Wesen wirken, oder ihm womöglich den Atem rauben.

Manuela Tirler gehört mit ihrer unverwechselbaren und eigenständigen Position zu den führenden Stahlbildhauerinnen im deutschen Südwesten.

Das Interesse der Künstlerin gilt der Vielfalt der Formen, die sie in der Natur findet. In dem Spannungsfeld zwischen Natur und Kunst schafft sie aus sprödem, scharfkantigem Stahl- und Eisendraht, aus Armierstahl oder Moniereisen, schwerelos wirkende, abstrakte Gebilde, die an Äste, Reisigbündel oder vom Wind zerzauste Bäume erinnern. (Dr. Günter Baumann)

Jo Kley (geb. 1964) studierte nach einer Ausbildung zum Steinmetz Bildende Kunst und Skulptur in Kiel und promovierte an der Musik- und Kunsthochschule Pécs. Er nimmt regelmäßig an Bildhauer-Symposien teil, weltweit befinden sich rund 100 seiner Skulpturen im öffentlichen Raum.

Manuela Tirler (geb. 1977) studierte Bildhauerei und Freie Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Werner Pokorny und Prof. Micha Ullman.

Führungen

an den Sonntagen, 21. Mai und 4. Juni, jeweils um 15 Uhr

Gespräche über Kunst

Künstlergespräch mit Manuela Tirler und Jo Kley
am Dienstag, 13. Juni um 20 Uhr

KAI RHEINECK

Der gute Wille

18. Juli - 27. August 2017

Vernissage: Montag, 17. Juli, 20 Uhr

Kai Rheineck setzt sich in seiner künstlerischen Arbeit mit dem Ausstellungsraum und seiner Geschichte auseinander oder er thematisiert unser Lebensumfeld und gesellschaftliche Entwicklungen. Es entstehen Installationen und Raumarchitekturen, die direkt mit dem Ort und seinen Besuchern kommunizieren.

Die Arbeit für die Q Galerie für Kunst Schorndorf beschäftigt sich mit einer möglichen Wohnform: Mobile Architektur kann eine Lösung für viele Herausforderungen unserer Zeit sein. Sie kann bedarfsgerecht an jedem Ort entstehen und nach einer begrenzten Nutzungszeit auch wieder verschwinden. In der Betonung aufs Notwendigste zeichnet sie immer auch ein Abbild dessen, was wir für notwendig halten und sagt so - in Kurzform - etwas über unsere eigenen Vorstellungen vom Leben.

Kai Rheineck wurde 1967 in Remscheid geboren. Nach seinem Staatsexamen in Kunst und Germanistik studierte er an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Christian Megert und Prof. Hubert Kiecol. Kai Rheineck lebt und arbeitet in Düsseldorf. 2013 führte ihn das Reisestipendium des Kulturamts Düsseldorf nach Belgrad.

Führungen

an den Sonntagen 23. Juli, 6. August und 20. August, jeweils um 15 Uhr

Gespräche über Kunst

Finissage mit Künstlergespräch und Grillgut am Sonntag, 27. August
um 18 Uhr

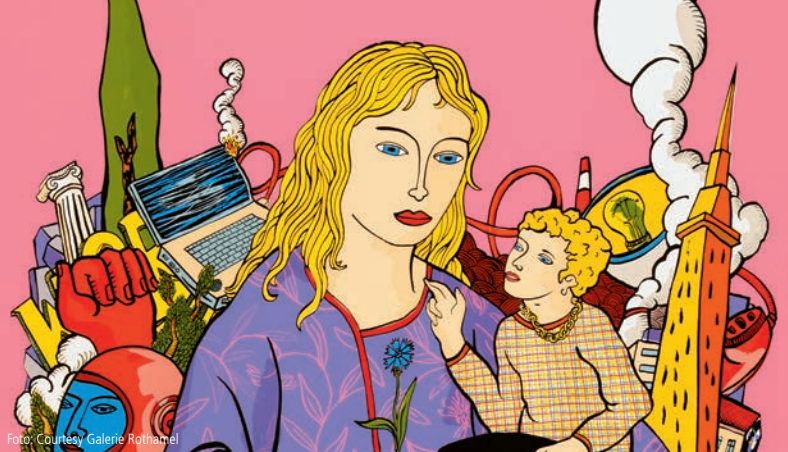


Foto: Courtesy Galerie Rothamel

MORITZ GÖTZE

Glücksmaschine

16. September - 12. November 2017

Vernissage: Samstag, 16. September, 19 Uhr, an der Schorndorfer Kunstnacht

In Moritz Götzes konzeptueller Historienmalerei durchmischen sich überliefertes Material und zeitgenössische Interessen. Seine mit unaufgeregter Ironie, lakonischer Halbdistanz und einem gattungsübergreifenden ‚Stillbruch‘ legierten Rekonstruktionen stehen dabei vollends quer zur konsumistischen Adaptionswut aktueller Retro-Moden, die kontextlos und häppchenweise, kulturelle Muster zu einer Ikonografie von Versatzstücken verklären. (Dr. Paul Kaiser)

Moritz Götz, geboren 1964, ist seit 1986 als freischaffender Maler und Grafiker in Halle tätig. 1991-94 lehrte er Serigraphie an der Hochschule Burg Giebichenstein. Seine Kunst bezeichnet Moritz Götz nachdrücklich als Deutschen Pop. Im Bewusstsein der jahrhundertealten Präsenz einer populären Kunst in Deutschland unternimmt er die nachträgliche Popularisierung der deutschen Kunstgeschichte.

Moritz Götz ist Begründer des kulturhistorisch regen Hasenverlages, kuratiert Ausstellungen, fördert Musiker und engagiert sich in der Denkmalpflege. Er gestaltet Bühnenbilder, Buchmessen und Festivals. Für die Bernburger Schlosskirche St. Ägidien entwickelte er ein neues ikonographisches Programm. Er übersetzte die christliche Idee in die Gegenwart und stattete die Kirche mit wandfüllenden Emaillekompositionen neu aus.

Führungen

an den Sonntagen, 1. Oktober, 22. Oktober und 5. November jeweils um 15 Uhr

Gespräche über Kunst

Künstlergespräch am Sonntag, 17. September um 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen



Foto: Kulturforum Schorndorf

KUNSTVEREIN JAHRESAUSSTELLUNG

001530

12. Dezember 2017 - 14. Januar 2018

Vernissage: Montag, 11. Dezember, 20 Uhr

Der Schorndorfer Kunstverein gilt als einer der rührigsten der Region. Die strenge Aufnahme-Jurierung seiner Künstlermitglieder garantiert eine hohe Qualität. So werden die Jahresausstellungen immer zu einer hochwertigen und spannenden Reise in das aktuelle Schaffen der professionellen Schorndorfer Kunstszene. Und darüber hinaus. Inzwischen kommen die Mitglieder auch aus Stuttgart, Berlin, Hamburg und Köln.

Der 1987 gegründete Verein feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum und zählt aktuell weit über 100 Mitglieder, mehr als die Hälfte davon sind KünstlerInnen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt bei den Kunstaussstellungen in der Q Galerie für Kunst, die mit dem Kulturforum Schorndorf gemeinsam erarbeitet werden. Die Galerie des Kunstvereins in der Vorstadtstraße bietet zusätzlich eine ideale Plattform für Sonderausstellungen, Vorträge und Workshops. Die vereinseigene Siebdruckwerkstatt ist einzigartig. Ein vielfältiges Aktionsprogramm und eine starke menschliche Verbundenheit prägen das Leben des Vereins. Dies gilt auch für den sehr persönlichen Umgang mit den auswärtigen ausstellenden Künstlern und in besonderem Maße für den Austausch mit den Kunstschaffenden aus den Schorndorfer Partnerstädten.

Die Jahresausstellung 2017 steht ganz im Zeichen des Vereinsjubiläums. Die teilnehmenden KünstlerInnen zeigen dabei jeweils ein aktuelles Werk und je eine Arbeit aus den Jahren 2002 und 1987. Sie laden ein zu einem kurzweiligen Spaziergang durch die Zeit und durch 30 Jahre künstlerische Entwicklung.

Führungen

an den Sonntagen, 17. Dezember und 7. Januar 2018, jeweils um 15 Uhr



anders leben – Literatur und Diskurs

Minimalismus.

Im Gespräch mit Joachim Klöckner

Freitag, 27. Januar 2017, 20 Uhr
Q Galerie für Kunst Schorndorf

Joachim Klöckner ist Minimalist. Nachdem er sich für ein einfacheres und nachhaltigeres Leben entschied, löste er sich allmählich von immer mehr seiner persönlichen Gegenstände. Heute lebt er seinen Traum, nomadisch mit Handgepäck unterwegs zu sein und bietet Gespräche und Workshops an. In Schorndorf gibt er Einblick in seine Erfahrungen.

Eintritt: VVK 10,00 Euro, AK 12,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro

anders leben – Literatur und Diskurs

Carmen Rohrbach

Als Frau allein unterwegs

Dienstag, 7. März 2017, 20 Uhr
Q Galerie für Kunst Schorndorf

Reisebuchautorin Carmen Rohrbach beschreibt, wie Mut und Angst untrennbar mit ihrem Wunsch zu reisen verbunden sind und wie sich diese Tatsache bei ihren Reisen selbst auswirkt. Sie gibt Einblicke in ihre Erfahrungen mit Grenzüberschreitung, erzählt wie das Wechselspiel aus Reisen und Schreiben zu ihrer Lebensform geworden ist und welche Bedeutung darin Realität und Phantasie, Sinnsuche und Sinnerfüllung zukommt.

Eintritt: VVK 10,00 Euro, AK 12,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro

GypsySwing

Monaco Swing Ensemble feat. Diknu Schneeberger

Mittwoch, 26. April 2017, 20 Uhr
Q Galerie für Kunst Schorndorf

Das Monaco Swing Ensemble zelebriert das Erbe des Hot Club de France um Gypsy Jazz Stil-Ikone Django Reinhardt: Traditioneller Up-Tempo Swing, kombiniert mit Einflüssen anderer Stilrichtungen: schmachtende französische Valse Musettes, schwebende Bossa-Rhythmen und tief melancholische Melodien aus der Welt des Klezmer. Mit dem Gitarrenvirtuosen Diknu Schneeberger, der dem Ensemble stets den nötigen Gypsy Flair verleiht, verspricht das Konzert einen abwechslungsreichen Abend voller Spielfreude und Virtuosität.

Eintritt: VVK 24,00 Euro, erm. 19,00 Euro
AK: 26,00 Euro, erm. 21,00 Euro

Karten für diese Termine bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

SKULPTURENSYMPOSIUM 2017

12. - 25. Juni 2017

beim Schorndorfer Stadtbiergarten

In der Nachbarschaft des Schorndorfer Stadtbiergartens arbeiten fünf KünstlerInnen über 14 Tage an neuen Arbeiten für die Skulpturenstadt Schorndorf. Seit den Bildhauersymposien in den Jahren 1987 und 1997 hat sich in Schorndorf eine Tradition der Skulpturenjahre entwickelt. 2007 stand ebenso im Zeichen der Groß- und Kleinplastiken wie es auch 2017 wieder der Fall sein wird: Beim Skulpturen-Symposium im Juni 2017 werden fünf neue Arbeiten entstehen, die die Zahl der Kunstwerke im öffentlichen Raum auf über 40 anwachsen lassen und den Skulpturen-Rundgang aus dem Stadtgebiet in Richtung der Rems und des daran entlangführenden Radwegs erweitern. Die beteiligten KünstlerInnen Manuela Tirlir (Stahlbildhauerin, Plochingen), Jo Kley (Steinbildhauer, Kiel), Christoph Traub (Steinbildhauer, Schorndorf), EBBA Kaynak (Holzbildhauerin, Schorndorf) und Tareq Ghamian (Steinbildhauer, Halle) arbeiten zwei Wochen in Schorndorf und schaffen neue Skulpturen für prägnante Orte entlang der Rems.

Auftakt

und Vorstellung der KünstlerInnen am Samstag, 11. Juni 2017, 17 Uhr
beim Schorndorfer Stadtbiergarten, Mühlgasse 16

Gespräche über Kunst

Im Gespräch mit Manuela Tirlir und Jo Kley
am Dienstag, 13. Juni 2017, 20 Uhr
Q Galerie für Kunst Schorndorf

Im Gespräch mit EBBA Kaynak und Christoph Traub
am Donnerstag, 15. Juni 2017, 20 Uhr
Q Galerie für Kunst Schorndorf

Vernissage Schulkunst

am Dienstag, 20. Juni 2017
beim Schorndorfer Stadtbiergarten, Mühlgasse 16

Podiumsdiskussion ‚Kunst am Bau‘

am Mittwoch, 21. Juni 2017, 20 Uhr
Q Galerie für Kunst Schorndorf

Abschlussfest

am Sonntag, 25. Juni 2017, 18 Uhr
im Schorndorfer Stadtbiergarten, Mühlgasse 16

Aktuelle Infos im Netz unter kulturforum-schorndorf.de/symposium

SCHORNDORFER KUNSTNACHT

WWW.KULTURFORUM-SCHORNDORF.DE/KUNSTNACHT

Samstag, 16. September 2017, 19-24 Uhr

Die Schorndorfer Kunstnacht zieht zahlreiche BesucherInnen aus der gesamten Region in die Stadt. Mit viel Liebe zum Detail präsentiert sich die Schorndorfer Kunstszene in ihrem Facettenreichtum.

Für diese Nacht werden zahlreiche Ateliers herausgeputzt, neue Ausstellungsflächen entdeckt, alle städtischen Galerien und Museen öffnen ihre Türen. Es gibt Malerei zu sehen, Objekte, Grafiken, Fotografien und Installationen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm aus Musik, Darstellender Kunst, Literatur und Kulinarik runden das Angebot ab.

Auch die Q Galerie für Kunst hat während der Schorndorfer Kunstnacht von 19-24 Uhr geöffnet und bietet den BesucherInnen ein besonderes Programm.



WERKSTATT DES KULTURFORUMS

Regelmäßige Kurse

- Kunst für Kids ab 6 Jahren, samstags 10-13 Uhr
- Offene Werkstatt für Jugendliche und Erwachsene, dienstags, 19:30-23 Uhr
- Kunst für Teens mit und ohne Handicap, donnerstags 15:15-17:45 Uhr

Ferienworkshops

in jeden Schulferien zu unterschiedlichen Themen
Inhaber des Schorndorfer Familienpasses erhalten eine Ermäßigung von 50%.
Anmeldung unbedingt erforderlich.
Termine unter kulturforum-schorndorf.de/ferienworkshops

Kindergeburtstage

Kunstkurs für bis zu 10 Kinder.
Sprechen Sie uns an! Tel. +49(0)7181 9927 940

Kunst begreifbar machen

Ob Führungen im Q, Skulpturenrundgänge, Atelierbesuche oder Kunstprojekte in der Werkstatt: Wir organisieren, besonders für Schulklassen und Kindergartengruppen, ganz individuelle Programme. Sprechen Sie uns an!

Die Werkstatt des Kulturforums befindet sich in der Karlstr. 19.
Eingang gegenüber der Gasthausbrauerei Kesselhaus

35. SCHORNDORFER KUNSTMARKT UND VORSTELLUNG DER SCHORNDORFER EDITION 28

1. - 3. Dezember 2017

Der Schorndorfer Kunstmarkt ist seit 35 Jahren eine feste Größe in der Region. Er bietet dem Besucher einen idealen Rahmen, sich von der geballten Qualität der hiesigen Kunstszene einen Eindruck zu verschaffen, mit den anwesenden Künstlern in Kontakt zu treten und deren Arbeiten zu erstehen. Jedes Jahr bieten rund 20 KünstlerInnen Groß- und Kleinformate zum Verkauf.

Seit fast 30 Jahren gibt das Kulturforum Schorndorf jährlich die Schorndorfer Edition heraus. Die Edition wird traditionell beim Schorndorfer Kunstmarkt vorgestellt, wo sie auch erworben werden kann. Ganzjährig können die Editionen in der Q Galerie für Kunst sowie beim Kulturforum Schorndorf erworben werden.

In diesem Jahr erscheint die 28. Ausgabe, gestaltet von Jean-Marc Dufour.

Eröffnung

Freitag, 1. Dezember 2017, 20 Uhr

Öffnungszeiten

Freitag, 1. Dezember, 20-22 Uhr

Samstag, 2. und Sonntag, 3. Dezember, jeweils 11-17 Uhr